

HLB Basis AG und Hessenbahn GmbH

Forderungen sind gestellt

Die GDL hat die Forderungen der Tarifrunde 2021 an die HLB Basis AG und Hessenbahn GmbH (HLB) versandt. Sie fordert zusätzlich zum Eisenbahn-Flächentarifvertrag, welcher im gesamten Eisenbahnverkehrsmarkt in Deutschland gelten soll, Tarifverträge für alle Arbeitnehmer und Auszubildenden, die sich bisher nicht im persönlichen Geltungsbereich der GDL-Tarifverträge befanden.

Zu den materiellen Kernforderungen gehören:

- 1 300 Euro Corona-Hilfe und 4,8 Prozent Entgeltplus sowie Einführung eines Tarifvertrags für Azubis,
- Ausdehnung des Nachtarbeitszeitraums auf 20 bis 6 Uhr für die Zulage und den Zusatzurlaub,
- Einführung einer Zulage für Schichten die zwischen 0 und 4 Uhr beginnen oder enden,
- Erhöhung der arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung auf 2,4 Prozent,
- Einführung eines besonderen Rechtsschutzes für dienstliche Belange,
- Einführung einer Begrenzung der maximalen geplanten Fahrzeit auf dem Triebfahrzeug auf 4 ½ Stunden
- bei der Laufzeit von zwölf Monaten.

Außerdem fordert die GDL unter anderem:

- Tarifierung weiterer Arbeitnehmer, beispielsweise in Werkstatt, Verwaltung und Betriebsplanung,
- Einführung einer individuell verbindlichen Jahresschichtplanung ab dem Fahrplanwechsel 2021/2022,
- Ausbau des Wahlmodells auf zwölf Tage Urlaub beziehungsweise Reduzierung der Arbeitszeit,
- Einführung von Wasch- und Umkleidezeiten in der Werkstatt sowie
- Verbesserungen der Regeln zur Fahrdienstuntauglichkeit und beim Zusatzurlaub für Nachtarbeit.